

3Q23

QUARTALSMITTEILUNG Q3 GJ2023



WESENTLICHE KENNZAHLEN

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		Veränderung	% Ver- änderung
	2023	2022		
Umsatzerlöse	306,5	271,1	35,4	13,1 %
EBIT	38,4	34,4	4,0	11,6 %
Bereinigtes EBIT	41,9	37,9	4,0	10,6 %
Periodenergebnis	21,7	24,3	-2,6	-10,7 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,5 %	12,7 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	13,7 %	14,0 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	7,1 %	9,0 %		

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		Veränderung	% Ver- änderung
	2023	2022		
Umsatzerlöse	907,8	796,0	111,8	14,0 %
EBIT	104,6	96,1	8,5	8,8 %
Bereinigtes EBIT	115,3	106,5	8,8	8,3 %
Periodenergebnis	79,8	68,5	11,3	16,5 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-45,5	-31,0	-14,5	46,8 %
Free Cashflow (FCF)	92,8	21,2	71,6	> 100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	93,1	44,4	48,7	> 100,0 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,5 %	12,1 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,7 %	13,4 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	8,8 %	8,6 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	5,0 %	3,9 %		
FCF in % vom Umsatz	10,2 %	2,7 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	10,3 %	5,6 %		
Nettoverschuldungsgrad	0,3x	0,6x		

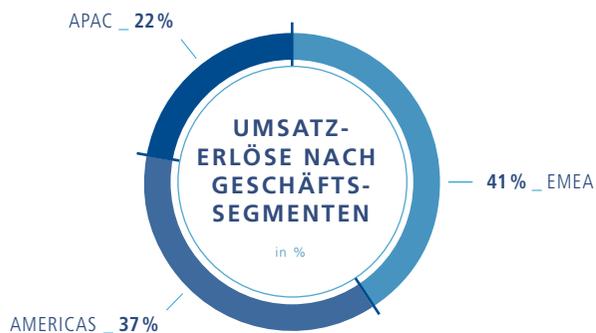


HIGHLIGHTS

STABILUS SE WEITERHIN MIT STARKEM UMSATZWACHSTUM

- Der Gesamtumsatz der Gruppe steigt um 111,8 Mio. € bzw. 14,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 907,8 Mio. € (organische Umsatzwachstumsrate +11,6 %), was den höchsten Neun-Monats-Umsatz in der Stabilus-Geschichte darstellt
- Alle drei Regionen tragen zu diesem Wachstum bei: Umsatz in der Region Americas steigt um +23,3 % (organische Umsatzwachstumsrate +12,8 %), APAC steigt um +12,0 % (organische Umsatzwachstumsrate +16,1 %) und EMEA steigt um +7,9 % (organische Umsatzwachstumsrate +8,4 %)
- Umsatz in der Business Unit Automotive Powerise® steigt um +24,7 % (organische Umsatzwachstumsrate +19,8 %), Industrial um +9,5 % (organische Umsatzwachstumsrate +8,7 %) und Automotive Gas Spring um +8,2 % (organische Umsatzwachstumsrate +6,3 %)

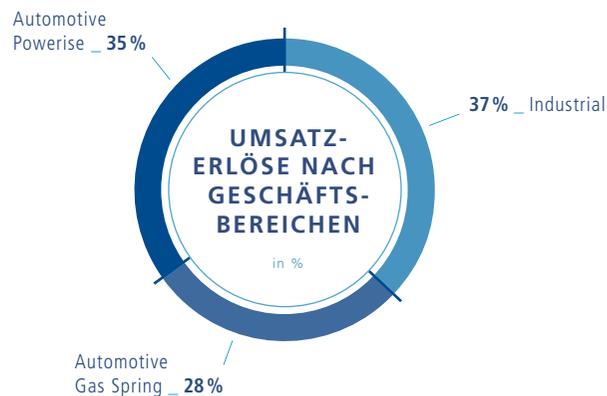
Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten (Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



WICHTIGE EREIGNISSE

- Stabilus konkretisiert seinen Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2023
 - Umsatz auf 1,2 Mrd. € (bisher: Bandbreite von 1,1 Mrd. € bis 1,2 Mrd. €)
 - Bereinigte EBIT-Marge wird auf 13,0 % konkretisiert (bisher: Bandbreite von 13 % bis 14 %), dies entspricht einem bereinigten EBIT von 156 Mio. €

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen





WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten die Wachstumsrate des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Oktober 2022 für das Kalenderjahr 2022 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,2% (World Economic Outlook – Oktober 2022), das nach dem Update im Juli 2023 auf nun +3,5% angepasst wurde (World Economic Outlook – Juli 2023). Nach den letzten Projektionen vom Juli 2023 wird für das Kalenderjahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von +3,0% erwartet. Die Stabilus-Kernmärkte Europa (+0,9%), USA (+1,8%) und China (+5,2%) werden sich 2023 laut IWF unterschiedlich stark entwickeln.

Bestimmende Einflussfaktoren auf die Wirtschaft waren die verschiedensten Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie-Maßnahmen, insbesondere die hohen Krankheitsraten in China, die sich negativ auf die Wirtschaft in der Region APAC im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auswirkten. Der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten, führten über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg zu erheblichen Preissteigerungen. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt. Allerdings haben die staatlichen Maßnahmen in Europa, u. a. die Energiepreisdeckelung über die sogenannte Gas- und Strompreisbremse, preisdämpfend gewirkt. Die Energiepreise auf den Weltmärkten sind seit März 2023 deutlich rückläufig. In den USA konnte die Wirtschaftsleistung

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2023*	2022
Weltweit	3,0 %	3,5 %
Europäische Union	1,0 %	3,7 %
davon Euroraum	0,9 %	3,5 %
davon Deutschland	-0,3 %	1,8 %
Großbritannien	0,4 %	4,1 %
USA	1,8 %	2,1 %
Lateinamerika	1,9 %	3,9 %
davon Brasilien	2,1 %	2,9 %
davon Mexiko	2,6 %	3,0 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,3 %	4,5 %
davon China	5,2 %	3,0 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2023.
* Projektionen.

weiterhin durch den starken Inlandskonsum sowie steuerliche Entlastungen ansteigen, im Verlauf des Jahres könnte aber die Geldpolitik zunehmend ihre dämpfende Wirkung entfalten.

Die für das Kalenderjahr 2023 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 7,0%. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Juni 2023 circa 6,4% und ist damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2023. Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im Juni 2023 eine Inflationsrate von 6,8%, die damit ebenfalls weiter abflachend ist. In der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen allmählich; demnach liegt die Inflationsrate des Stabilus-Kernmarktes USA im Juni 2023 bei 3,0% und ist damit weiter rückläufig gegenüber September 2022 um -5,2%-Punkte. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt China im Juni 2023 circa 0% beträgt und damit leicht unter den Markterwartungen von circa 0,2% liegt.

FINANZIERUNGSUMFELD

Nach mehrmaliger Zinsanhebung sowohl von der EZB (Juni 2023) als auch von der Fed (Juli 2023) liegen die Leitzinsen derzeit bei 4,0% (EZB) und 5,5% (Fed). Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken kühlt die Inflationsraten etwas ab. Nach einer Zinspause im Juni hat die Fed den Leitzins im Juli um weitere 0,25% angehoben, was der elften Erhöhung entspricht und damit auf dem höchsten Niveau seit 2001 liegt. Mit den Maßnahmen der US-Notenbank soll dem Inflationsgeschehen in den USA stärker entgegen gesteuert werden.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Trotz der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage wurden nach IHS Markit Angaben (Stand Juli 2023) in den Monaten Oktober bis Juni 2023 (9M GJ2023) weltweit +5,0 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles)



produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 65,2 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region Americas verzeichnete mit + 10,5 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg der produzierten Automobile und erreichte 13,7 Mio. produzierte Einheiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 (USA: +0,8 Mio. mehr produzierte Einheiten). In der Region EMEA wurden im gleichen Zeitraum + 10,3 % mehr Einheiten und damit insgesamt 15,0 Mio. Einheiten produziert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: +0,8 Mio. mehr produzierte Einheiten). Dahingegen verzeichnete die Region APAC den niedrigsten Anstieg mit + 6,7 % und insgesamt 36,5 Mio. produzierten Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (China: + 0,4 Mio. mehr produzierte Einheiten).

Laut European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 (1. Oktober 2022 bis 30. Juni 2023) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa + 16,6 % (Stand Juni 2023). Ebenfalls verzeichnete die USA im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 laut Country Economy ein Wachstum der Pkw-Neuzulassungen mit circa + 11,8 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Stand Juni 2023). Das Wachstum wird mit einem verbesserten Vertrauen der Käufer in die Wirtschaft des Landes begründet, wobei die abflauende Inflation in den USA das Wachstum erneut antreibt. Auch die Pkw-Neuzulassungen in China verzeichneten im selben Zeitraum ein Wachstum von + 5,6 % (Stand Mai 2023) laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Industrieproduktion

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u. a. COVID-19-Begleiterscheinungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs, Lieferengpässen sowie den Rohstoffknappheiten.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saison-

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_002

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR

	Q3 2023**	Q3 2022
EMEA	15,0	13,6
davon Deutschland	3,3	2,5
Americas	13,7	12,4
davon USA	7,8	7,0
APAC	36,5	34,2
davon China	19,6	19,2
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	65,2	60,2

Quelle: IHS Automotive / Light Vehicle Production Forecast (Stand Juli 2023).

* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).

** IHS Forecast, Stand Juli 2023.

bereinigten Daten) im Mai 2023 in der Europäischen Union um + 0,1 % im Vergleich zu Mai 2022 gestiegen. Dabei verzeichnete Deutschland einen leichten Rückgang von -0,2 %. Insbesondere in dem Bereich Commercial Vehicles konnte Stabilus zweistellige Umsatzwachstumsraten gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, wobei sich der Bereich Gesundheitswesen, Medizintechnik und Möbel leicht gegenläufig entwickelten.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Juni 2023 um -0,4 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gesunken. Dies ist der erste jährliche Rückgang seit Februar 2021 und folgt auf einen stagnierenden Wert im Mai. Trotzdem konnte die Region Americas zweistellige Umsatzwachstumsraten in dem Teilbereich Commercial Vehicles verzeichnen. Auch die Teilbereiche Industrial Machinery & Automation sowie Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce weisen zweistellige Umsatzwachstumsraten auf. Darüber hinaus konnten die Umsätze in dem Bereich Energy & Construction gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt werden.

In China ist die Industrieproduktion im Juni 2023 um + 4,4 % zum Vorjahresvergleichszeitraum 2022 gestiegen und übertraf damit die Prognose von + 2,7 %. In der Region APAC waren die Umsatzwachstumsraten fast aller

Teilbereiche rückläufig. Dem konnte die positive Entwicklung des Segments Commercial Vehicles entgegenwirken. Weiter konnten die Bereiche Energy & Construction sowie Industrial Machinery & Automation mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten kompensierend auf den Industriesektor wirken.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten zeigen eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte. Dennoch unterliegen die derzeitigen Einkaufspreise der Stabilus Gruppe einer gewissen Preisdynamik—bedingt durch den volatilen Rohstoffmarkt—und erfordern es aktuell, die Lieferketten resilienter zu gestalten, um eine möglichst hohe Flexibilität zu gewährleisten. Daneben sind weiterhin hohe Inflationsraten—trotz einer leichten Entspannung—einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den verschiedenen Beschaffungsmärkten. Die Preise—nach Einschätzung der Stabilus Gruppe—für Kunststoffe sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 um rund + 6,7 % gestiegen (Stand Juni 2023); Metalle verzeichnen Preissteigerungen von durchschnittlich + 1,9 % (Stand Juni 2023) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum und haben sich damit weniger stark als zum Geschäftsjahresende 2022 verteuert. Die Preissteigerungen sind ausschließlich auf die Entwicklungen in der Region EMEA zurückzuführen.



ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

In den nachfolgenden Tabellen werden die Umsatzentwicklungen der Stabilus Gruppe für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum dritten Quartal und der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 dargestellt.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_003

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		% Veränderung	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2023	2022			
EMEA					
Automotive Gas Spring	31,8	29,7	7,1 %	0,0 %	7,1 %
Automotive Powerise®	30,2	23,7	27,4 %	-0,1 %	27,5 %
Industrial	67,9	65,0	4,5 %	-0,8 %	5,3 %
Summe EMEA¹⁾	129,9	118,4	9,7 %	-0,5 %	10,2 %
Americas					
Automotive Gas Spring	30,6	25,5	20,0 %	4,1 %	15,9 %
Automotive Powerise®	41,2	36,8	12,0 %	10,9 %	1,1 %
Industrial	38,1	35,3	7,9 %	-2,4 %	10,3 %
Summe Americas¹⁾	109,9	97,6	12,6 %	4,3 %	8,3 %
APAC					
Automotive Gas Spring	24,1	21,7	11,1 %	-9,2 %	20,3 %
Automotive Powerise®	37,1	28,1	32,0 %	-10,2 %	42,2 %
Industrial	5,5	5,3	3,8 %	-8,7 %	12,5 %
Summe APAC¹⁾	66,7	55,1	21,1 %	-9,6 %	30,7 %
Stabilus Gruppe					
Summe Automotive Gas Spring	86,5	76,9	12,5 %	-1,2 %	13,7 %
Summe Automotive Powerise®	108,5	88,6	22,5 %	1,3 %	21,2 %
Summe Industrial	111,5	105,6	5,6 %	-1,7 %	7,3 %
Umsatzerlöse¹⁾	306,5	271,1	13,1 %	-0,6 %	13,7 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 907,8 Mio. € (9M GJ2022: 796,0 Mio. €) stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +111,8 Mio. € bzw. +14,0% an. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts, der sich auf +19,3 Mio. € beläuft, erzielte die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 ein organisches Wachstum von +92,5 Mio. € bzw. +11,6%. Der starke Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Nachfrage nach dem Produktportfolio von Stabilus zurückzuführen, beinhaltet aber auch positive Effekte aus Preisverhandlungen mit unseren Kunden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 war maßgeblich vom Umsatzwachstum in der Region Americas geprägt. Der Umsatz der Region Americas stieg um +62,9 Mio. € oder +23,3% auf 333,0 Mio. € und wurde durch die Währungseffekte des relativ starken mexikanischen Peso und US-Dollar im Vergleich zum Euro unterstützt. Es konnte eine organische Wachstumsrate von +12,8% erreicht werden.

Auch in der Region APAC stieg das Umsatzwachstum deutlich um +21,3 Mio. € oder +12,0% auf 198,5 Mio. €. Die organische Wachstumsrate in der Region APAC betrug +16,1%.

Der Umsatz in der Region EMEA stieg ebenfalls deutlich um +27,5 Mio. € oder +7,9%; die organische Wachstumsrate betrug +8,4%. Trotz des herausfordernden Marktumfelds in der Region, das maßgeblich von geopolitischen Unsicherheiten und deren Begleiterscheinungen beeinflusst wurde, die belastend wirkten, sowie den Inflationsraten, die sich weiterhin auf hohem Niveau entwickeln, konnte Stabilus seine Marktposition dennoch weiter untermauern.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_004

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
	2023	2022			
EMEA					
Automotive Gas Spring	90,3	86,6	4,3 %	0,0 %	4,3 %
Automotive Powerise®	86,8	69,4	25,1 %	0,4 %	24,7 %
Industrial	199,2	192,7	3,4 %	-1,0 %	4,4 %
Summe EMEA¹⁾	376,2	348,7	7,9 %	-0,5 %	8,4 %
Americas					
Automotive Gas Spring	89,2	74,5	19,7 %	9,7 %	10,0 %
Automotive Powerise®	127,1	101,9	24,7 %	15,7 %	9,0 %
Industrial	116,7	93,7	24,5 %	5,3 %	19,2 %
Summe Americas¹⁾	333,0	270,1	23,3 %	10,5 %	12,8 %
APAC					
Automotive Gas Spring	75,3	74,3	1,3 %	-3,8 %	5,1 %
Automotive Powerise®	106,7	85,8	24,4 %	-4,4 %	28,8 %
Industrial	16,5	17,1	-3,5 %	-3,8 %	0,3 %
Summe APAC¹⁾	198,5	177,2	12,0 %	-4,1 %	16,1 %
Stabilus Gruppe					
Summe Automotive Gas Spring	254,8	235,4	8,2 %	1,9 %	6,3 %
Summe Automotive Powerise®	320,6	257,1	24,7 %	4,9 %	19,8 %
Summe Industrial	332,4	303,5	9,5 %	0,8 %	8,7 %
Umsatzerlöse¹⁾	907,8	796,0	14,0 %	2,4 %	11,6 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Gewinn- und Verlustrechnung

T_006

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		% Veränderung
	2023	2022	
Umsatzerlöse	907,8	796,0	14,0%
Umsatzkosten	-666,3	-585,0	13,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	241,4	211,0	14,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,4	-24,1	9,5%
Vertriebskosten	-77,5	-63,3	22,4%
Allgemeine Verwaltungskosten	-32,4	-31,1	4,2%
Sonstige Erträge	4,2	3,6	16,7%
Sonstige Aufwendungen	-5,2	-0,2	> 100,0%
Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,4	0,1	> 100,0%
Bruttoergebnis (EBIT)	104,6	96,1	8,8%
Finanzerträge	5,4	9,3	-41,9%
Finanzaufwendungen	-23,0	-9,8	> 100,0%
Ergebnis vor Steuern	87,0	95,6	-9,0%
Ertragsteuern	-7,2	-27,1	-73,4%
Periodenergebnis	79,8	68,5	16,5%

auf 26,6% im Vergleich zu den in ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von -24,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +9,5% auf -26,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 angestiegen. Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können, wie beispielsweise in die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie u. a. Radartechnik. Dies spiegelt sich auch im Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +11,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf +14,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Aufgrund einer Ausweisänderung der Amortisierung von aktivierten Eigenleistungen, die bisher in den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden, sind korrespondierend die Vorjahreswerte entsprechend angepasst worden. Der Effekt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 beträgt 10,0 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum betrug dieser 10,8 Mio. €. Diese Kosten werden zukünftig in den Umsatzkosten ausgewiesen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen leicht um -0,1%-Punkte von 3,0% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 2,9% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +22,4% von -63,3 Mio. € auf -77,5 Mio. € angestiegen. Hauptsächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum sind das stark angestiegene Geschäftsvolumen sowie die gestiegenen Frachtkosten. Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Lagers für den

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von -585,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +13,9% auf -666,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Umsatzkosten durch die Materialpreisinflation (z. B. bei Stahl, Plastik und Harz) beeinflusst, die sich weiter auf hohem Niveau im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum befinden. Neben diesen Effekten hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die teils hohen Energiekosten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ebenfalls einen Einfluss auf die Kostenbasis und belasteten die Marge. Trotz der sich weiter leicht entspannenden Marktrahmenbedingungen auf den Beschaffungsmärkten für einzelne Rohstoffe und Komponenten bleibt die

Materialbeschaffung herausfordernd. Aufgrund der Umsatzbezogenheit von aktivierten selbst erstellten Entwicklungsleistungen wird die Amortisation auf diese Projekte ab dem Geschäftsjahr 2023 in den Umsatzkosten ausgewiesen und nicht mehr wie in der Vergangenheit unter den F&E-Kosten. Korrespondierend zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahreswerte angepasst. Der Effekt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 beträgt 10,0 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum betrug dieser 10,8 Mio. €. Das Verhältnis Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen reduzierte sich leicht um -0,1% und ist von 73,5% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 73,4% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gesunken. Eingeleitete Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeigten damit erste Wirkungen. Korrespondierend dazu verbesserte sich die Rohtragsmarge ebenfalls leicht von 26,5% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022



Independent Aftermarket in den USA wurden die dafür anfallenden Kosten im Geschäftsjahr 2023 als Vertriebskosten ausgewiesen. Des Weiteren wurden die Vertriebskosten von ansteigenden Mitarbeiterzahlen sowie ansteigenden Reise- und Messekosten beeinflusst, die sich im Vorjahresvergleichszeitraum im Zuge der COVID-19-Pandemie auf einem niedrigen Niveau bewegten. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsaufwendungen um +0,5 %-Punkte von 8,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 8,5 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 angestiegen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +4,2 % von –31,1 Mio. € auf –32,4 Mio. € angestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist auf die leicht angestiegene Anzahl von Mitarbeitern sowie die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Zudem setzt die Gruppe die Digitalisierung und Harmonisierung der IT-Landschaft fort und investiert in cloudbasierte ERP-Lösungen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungskosten leicht um –0,3 %-Punkte von 3,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 3,6 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +3,6 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um +0,6 Mio. € auf +4,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2023 betrifft dies ein staatliches Förderprogramm in China in Höhe von +1,3 Mio. € sowie betreffen die übrigen sonstigen Erlöse im Wesentlichen Schrotterlöse. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren die sonstigen Erträge beeinflusst durch Nettogewinne aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von +0,7 Mio. €.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen von –0,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um –5,0 Mio. € auf –5,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –5,0 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von +9,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um –3,9 Mio. € auf +5,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. In den Finanzerträgen sind Erstattungszinsen auf Ertragsteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. € enthalten. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Nettowährungserträgen in Höhe von +7,9 Mio. €, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen von –9,8 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um –13,2 Mio. € auf –23,0 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus den Nettowährungsverlusten, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (–14,9 Mio. €) und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten +0,4 Mio. €) in Höhe von –14,5 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von –6,8 Mio. € (9M GJ2022: –9,6 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –4,7 Mio. € (9M GJ2022: –3,7 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen

–1,1 Mio. €. Darüber hinaus waren im Vorjahr –3,1 Mio. € auf die laufende Abschreibung der Anpassung des Buchwerts nach der Effektivzinsmethode sowie auf die Ausbuchung bisher nicht amortisierter Transaktionskosten zurückzuführen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 ist kein vergleichbarer Betrag angefallen.

Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –27,1 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022, weist die Stabilus Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 einen Aufwand in Höhe von –7,2 Mio. € aus. Diese erhebliche Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus den geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 infolge des Abschlusses des Rechtsbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel (siehe Ausführungen „Sanierungsklausel“ S. 4). Der Effekt im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 betrug +19,9 Mio. €. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 bei 8,3 % (9M GJ2022: 28,3 %).



APAC mit +6,7 % insgesamt 36,5 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Dies zeigen auch die Verkaufszahlen der Automotive-Powerise®-Produktpalette sowie das Automotive-Gas-Spring-Geschäft, was maßgeblich auf die Nominierungen für neue OEM-Plattformen der vergangenen Jahre zurückzuführen ist. Gestützt wurde die Wirtschaft von der Regierung in China, die verschiedene Konjunkturprogramme initiierte, um den regionalen Lockdowns entgegenzuwirken und um der Wirtschaft zu einem Aufschwung zu verhelfen. Darüber hinaus ist die Region positiv im Umsatzwachstum durch Kundenrabatte verschiedener OEMs beeinflusst worden. Dennoch birgt diese Volatilität ein gewisses Risiko für die weitere wirtschaftliche Gesamtentwicklung; insbesondere in China ist der Verbraucherpreisindex im Jahresvergleich unverändert. Der Umsatz des Industriegeschäfts reduzierte sich leicht in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 um –0,6 Mio. € bzw. –3,5 % von 17,1 Mio. € auf 16,5 Mio. €, während sich das organische Umsatzwachstum im Industriegeschäft um +0,3 % verbesserte. Aufgrund des abgeschwächten Marktumfelds, insbesondere in China, verzeichnete der Industriemarkt ein leicht rückläufiges Geschäft in nahezu allen Teilbereichen der Marktsegmente. Der Rückgang konnte kompensiert werden von der positiven Entwicklung der Marktsegmente Commercial Vehicles, Energy & Construction sowie Industrial Machinery & Automation. Auch die Region APAC wurde von einer ansteigenden Kostenbasis belastet sowie zeigten die gegebenen Kundenrabatte der OEMs auf dem chinesischen Markt Auswirkungen auf die Margen. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete zwar einen leichten Anstieg um +0,8 Mio. € bzw. +2,3 % von 34,7 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 35,5 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023, die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich aber um –1,7 %-Punkte von 19,6 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf 17,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023.

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN BETRIEBSERGEBNISSES (ADJUSTED EBIT)

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum dritten Quartal und zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisanpassungen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen dargestellt.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_009

IN MILLIONEN €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		
	2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	38,4	34,4	11,6 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	3,4	3,5	– 1,8 %
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,1	–	n/a
Bereinigtes EBIT	41,9	37,9	10,6 %

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_010

IN MILLIONEN €	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		
	2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	104,6	96,1	8,8 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	10,5	10,4	0,8 %
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	–	n/a
Bereinigtes EBIT	115,3	106,5	8,3 %



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanz		T_011		
IN MILLIONEN €				
	30. Juni 2023	30. September 2022	% Veränderung	
Aktiva				
langfristige Vermögenswerte	683,3	701,9	-2,6%	
kurzfristige Vermögenswerte	572,9	564,7	1,5%	
Summe Aktiva	1.256,2	1.266,6	-0,8%	
Passiva				
Eigenkapital	679,3	669,7	1,4%	
langfristige Verbindlichkeiten	373,8	375,0	-0,3%	
kurzfristige Verbindlichkeiten	203,2	221,9	-8,4%	
Summe Verbindlichkeiten	577,0	596,9	-3,3%	
Summe Passiva	1.256,2	1.266,6	-0,8%	

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich leicht zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um -10,4 Mio. € bzw. -0,8% von 1.266,6 Mio. € auf 1.256,2 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um -18,6 Mio. € bzw. -2,6% von 701,9 Mio. € auf 683,3 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte wurden wesentlich durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst (z.B. einen währungskursbedingten Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts um -8,2 Mio. €). Darüber hinaus sind die langfristigen Vermögenswerte beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von -22,7 Mio. €, die im Wesentlichen auf Kaufpreisallokationen der ver-

gangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von -29,0 Mio. € aus. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +38,6 Mio. € aus, wovon +8,5 Mio. € für neue Leasingverträge und +30,1 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten investiert wurde. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von +16,2 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten getätigt.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um +8,2 Mio. € bzw. +1,5% von 564,7 Mio. € auf 572,9 Mio. €. Ursächlich dafür war im Vergleich zum September ein erhöhter Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 29,9 Mio. €. Dieser Anstieg wurde teil-

weise kompensiert durch einen geringeren Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von -18,0 Mio. € sowie einen um -4,2 Mio. € geringeren Bestand an Ertragsteuerforderungen. Darüber hinaus erhöhte sich das Vorratsvermögen leicht um +1,5 Mio. € zur Absicherung der globalen Lieferketten und Abdeckung der steigenden Nachfrage sowie beeinflusst durch erhöhte Materialeinkaufspreise für Rohstoffe und Komponenten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um +9,6 Mio. € bzw. +1,4% von 669,7 Mio. € auf 679,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 von +79,8 Mio. € zurückzuführen, teilweise kompensiert aufgrund der Dividendenzahlung an unsere Aktionäre in Höhe von -43,23 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) haben sich um -26,8 Mio. € von +14,6 Mio. € auf -12,2 Mio. € reduziert, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von -25,2 Mio. € sowie aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von -1,7 Mio. €. Des Weiteren wirkte sich die erfolgsneutrale Bewertung von erworbenen Derivativen zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen mit +0,1 Mio. € positiv aus.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich leicht zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um -1,2 Mio. € bzw. -0,3% von 375,0 Mio. € auf 373,8 Mio. €. Die Veränderung ist auf die anteilige Umgliederung der Rückstellung von Gewährleistungen sowie von Personalaufwendungen von kurz- auf langfristige in Höhe von +11,5 Mio. € zurückzuführen, um somit dem Fristigkeitsprofil dieser Passivpositionen besser gerecht zu werden. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um +2,2 Mio. € aufgrund leicht veränderter versicherungsmathematischer Annahmen. Kompensiert wurde die Ver-



Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months–LTM“). Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z. B. Restrukturierungen oder einmalige Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe darstellt. Der Nettoverschuldungsgrad sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 von 0,6x auf 0,3x (30. September 2022: 0,4x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den starken Anstieg des bereinigten EBITDA sowie der weiter gesunkenen Finanzverbindlichkeiten. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_015

IN MILLIONEN €	9M zum 30.Juni		% Veränderung
	2023	2022	
Finanzverbindlichkeiten	255,2	256,9	-0,7%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-198,3	-135,0	46,9%
Nettofinanzschulden	56,9	121,9	-53,3%
Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)	220,6	194,2	13,6%
Nettoverschuldungsgrad¹⁾	0,3x	0,6x	

¹⁾ Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_016

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni	
	2023	2022
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	253,5	252,5
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,7	1,6
Anpassung Barwert	-	2,8
Finanzverbindlichkeiten	255,2	256,9

Bereinigtes EBITDA (LTM, 30. Juni)

T_017

IN MILLIONEN €	9M zum 30. Juni		% Veränderung
	2023	2022	
Betriebsergebnis (EBIT)	150,7	126,6	19,0%
Abschreibung	39,4	38,0	3,4%
Amortisation	16,4	15,7	4,5%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	14,0	13,9	0,6%
EBITDA	220,4	194,2	13,5%
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	-	n/a
Bereinigtes EBITDA	220,6	194,2	13,6%



PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2023 (Stabilus Geschäftsjahr 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) ist von dem weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg, möglichen Störungen der globalen Lieferketten sowie einem anhaltenden hohen Inflationsdruck beeinflusst. Dies zeigt sich auch durch höhere Lohnanpassungen in den einzelnen Regionen. In den nächsten Monaten wird daher von keiner wesentlichen Belebung der Konjunktur ausgegangen. Nach erfolgter Abkehr Chinas von der strikten Null-Covid-Politik befindet sich die Wirtschaft in den für Stabilus relevanten Bereichen in einer Konsolidierungsphase. Demgegenüber sollten sich die Lieferengpässe weiter entspannen. Im Euroraum dürften gesunkene Energiepreise sukzessive die Wachstumsaussichten verbessern. Allerdings könnte eine weitere Straffung der Geldpolitik die Entwicklung von Finanzmärkten und der Weltwirtschaft belasten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook—Stand Juli 2023) prognostiziert für das Kalenderjahr 2023 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von +3,0%. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von lediglich +0,9% erwartet. Für die Region Americas wird für die USA sowie Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +1,8% prognostiziert. Höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet; im Kernmarkt China wird ein Wachstum von +5,2% prognostiziert. Neben der Prognose des Internationalen Währungsfonds vom Juli 2023 erwartet die OECD in ihrer neuesten Prognose von Juni 2023 eine verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach dürfte die Weltwirtschaft in diesem Kalenderjahr um +2,7% und im kommenden Kalenderjahr um +2,9% wachsen. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ebenfalls ein sehr niedriges Wachstum von nun lediglich +0,9% erwartet. Für die Region Americas wird für die USA ein Wachstum von weiterhin +1,6% prognostiziert. Deutlich höhere Impulse für die Weltwirtschaft erwartet die OECD ebenfalls in den Schwellenländern; im Kernmarkt China wird ein Wachstum von +5,4% prognostiziert.

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_018

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2023*	2024*
Weltweit	3,0 %	3,0 %
Europäische Union	1,0 %	1,7 %
davon Euroraum	0,9 %	1,5 %
davon Deutschland	-0,3 %	1,3 %
Großbritannien	0,4 %	1,0 %
USA	1,8 %	1,0 %
Lateinamerika	1,9 %	2,2 %
davon Brasilien	2,1 %	1,2 %
davon Mexiko	2,6 %	1,5 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,3 %	5,0 %
davon China	5,2 %	4,5 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Juli 2023.
* Projektionen.

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_019

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2023**	2024**	2025**	2026**	2027**	2028**
EMEA	19,4	19,6	19,7	19,8	20,2	20,1
davon Deutschland	4,3	4,6	4,8	4,7	4,9	4,9
Americas	18,3	18,5	19,4	19,9	20,2	20,4
davon USA	10,4	10,6	11,0	10,5	10,6	10,5
APAC	48,3	49,4	50,9	51,8	53,2	54,1
davon China	25,9	27,6	29,2	30,0	31,1	31,7
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	86,0	87,5	90,0	91,5	93,6	94,6

Quelle: IHS Automotive / Light Vehicle Production Forecast (Stand Juli 2023).
* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).
** IHS Forecast, Stand Juli 2023.

Ein weiterer bedeutender Faktor werden die Zinsentwicklungen der EZB und Fed sein. Um dem Inflationsgeschehen entgegenzuwirken, hat die EZB im Juni 2023 den Leitzins um weitere 0,25 % auf 4,0 % angehoben. Auch die Fed hat ihren Leitzins im Juli 2023, nach einer Zinspause im Juni, erneut

um 0,25 % angehoben, der nunmehr bei 5,5% liegt (Stand Juli 2023). Der Leitzins liegt damit auf dem höchsten Niveau seit 2001. Weitere Zinsanpassungen seitens der EZB und Fed sind nicht ausgeschlossen.



ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate und neun Monate bis zum 30. Juni 2023

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T_020

IN TAUSEND €	3. Quartal für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	306.493	271.116	907.776	796.026
Umsatzkosten ¹⁾	-226.168	-198.592	-666.348	-585.045
Bruttoergebnis vom Umsatz	80.325	72.524	241.428	210.981
Forschungs- und Entwicklungskosten ¹⁾	-7.810	-6.174	-26.385	-24.065
Vertriebskosten	-24.092	-22.132	-77.481	-63.301
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.378	-10.892	-32.423	-31.059
Sonstige Erträge	1.135	1.067	4.208	3.602
Sonstige Aufwendungen	-881	-172	-5.202	-230
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	68	170	413	127
Betriebsergebnis (EBIT)	38.367	34.391	104.558	96.055
Finanzerträge	932	5.709	5.416	9.310
Finanzaufwendungen	-6.145	-5.231	-22.957	-9.798
Ergebnis vor Steuern	33.154	34.869	87.017	95.567
Ertragsteuern	-11.455	-10.586	-7.201	-27.117
Periodenergebnis	21.699	24.283	79.816	68.450
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	346	250	1.039	892
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	21.353	24.033	78.777	67.558
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.681	11.971	-25.222	26.715
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	579	-	97	-
Posten, die in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-1.102	11.971	-25.125	26.715
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-817	4.500	-1.662	7.856
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-817	4.500	-1.662	7.856
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1.919	16.471	-26.787	34.571
Gesamtergebnis der Periode	19.780	40.754	53.029	103.021
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-560	30	1.309	-182
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	20.340	40.724	51.720	103.203
Ergebnis je Aktie (in €):				
unverwässert (EPS)	0,86	0,97	3,19	2,74
verwässert (DEPS)	0,86	0,97	3,19	2,74

¹⁾ Siehe Beschreibung Ausweisänderung S. 12.



KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2023

Konzernbilanz

T_021

IN TAUSEND €	30.06.2023	30.09.2022
Aktiva		
Sachanlagen	229.628	228.879
Geschäfts- oder Firmenwerte	208.630	216.806
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	205.161	216.857
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	23.102	23.099
Sonstige Vermögenswerte	849	1.413
Latente Steueransprüche	15.916	14.850
Summe langfristige Vermögenswerte	683.286	701.904
Vorräte	168.939	167.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	179.636	197.656
Ertragsteuerforderungen	3.889	8.074
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	615	600
Sonstige Vermögenswerte	21.578	22.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	198.274	168.352
Summe kurzfristige Vermögenswerte	572.931	564.669
Summe Aktiva	1.256.217	1.266.573

Konzernbilanz

T_021

IN TAUSEND €	30.06.2023	30.09.2022
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	456.681	421.129
Sonstige Rücklagen	-8.756	18.301
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	674.020	665.525
Nicht beherrschende Anteile	5.239	4.165
Summe Eigenkapital	679.259	669.690
Finanzielle Verbindlichkeiten	253.517	255.118
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.659	25.678
Rückstellungen	13.632	2.690
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.343	37.158
Latente Steuerverbindlichkeiten	41.613	54.370
Summe langfristige Verbindlichkeiten	373.764	375.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.816	120.257
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.668	1.730
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.585	7.877
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.233	14.231
Rückstellungen	30.484	48.203
Sonstige Verbindlichkeiten	34.408	29.571
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	203.194	221.869
Summe Verbindlichkeiten	576.958	596.883
Summe Passiva	1.256.217	1.266.573



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“ haben wir unsere Standorte in Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das Management-Berichtswesen orientiert sich an der Segmentberichtsstruktur. Die Kundenstruktur, Produkte und angebotenen Dienstleistungen (Produktportfolio) sind weitgehend ähnlich in allen drei regionalen Segmenten.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungs- oder einmalige Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ enthält u. a. die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010. Die Effekte aus der Kaufpreisallokation für die Unternehmenszusammenschlüsse im Juni 2016 und April 2019 sind jeweils in den Regionen enthalten.

Die Segmentinformationen für die ersten neun Monate bis zum 30. Juni 2023 und 2022 stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

T_024

IN TAUSEND €	EMEA		Americas		APAC	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	376.212	348.737	333.027	270.088	198.537	177.201
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	27.545	24.897	24.546	22.952	1.123	211
Gesamterlöse ¹⁾	403.757	373.634	357.573	293.040	199.660	177.412
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-25.664	-26.356	-13.233	-12.767	-9.362	-8.467
EBIT	36.776	33.390	35.889	31.535	35.386	34.623
Bereinigtes EBIT	41.245	37.658	38.520	34.069	35.500	34.743

IN TAUSEND €	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni		9M für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. Juni	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	907.776	796.026	-	-	907.776	796.026
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	53.214	48.060	-53.214	-48.060	-	-
Gesamterlöse ¹⁾	960.990	844.086	-53.214	-48.060	907.776	796.026
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-48.259	-47.590	-3.493	-3.493	-51.752	-51.083
EBIT	108.051	99.548	-3.493	-3.493	104.558	96.055
Bereinigtes EBIT	115.265	106.470	-	-	115.265	106.470

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

STABILUS

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900-0

E-Mail: INFO@STABILUS.COM